

# „Kreuzfahrt in der Blase“

Auf der „Costa Smeralda“ durchs Mittelmeer: So wird ein Luxusliner der Meyer Werft in Pandemie-Zeiten betrieben

Christoph Assies

**W**eltweit gehen immer mehr Kreuzfahrtschiffe nach der Corona-Zwangspause mit Passagieren auf Reisen. Nur ein Schiff der Helios-Baureihe der Meyer Werft aus Papenburg fährt bereits seit mehreren Monaten.

Bei den „Helios“-Schiffen handelt es sich um insgesamt neun Ozeanriesen, die auf der Plattform der Ende 2018 von der Papenburger Schiffbauern abgelieferten „AIDAnova“ basieren. Alle haben Platz für maximal rund 6000 Passagiere und werden mit Flüssigerdgas (LNG) betrieben. Geordert wurden die Schiffe vom US-Kreuzfahrtkonzern Carnival Corporation für die verschiedenen Carnival-Marken Carnival Cruise Line, AIDA Cruises, Costa Crociere und P&O Cruises bei den Werften in Papenburg und Turku (Meyer Turku).

Durch die Pandemie hatte auch die Carnival Corporation ihren Betrieb im vergangenen Jahr zwischenzeitlich komplett eingestellt. Die im vergangenen Jahr von der Meyer Werft abgelieferte „Iona“ von P&O Cruises und die von Meyer Turku gebaute „Mardi Gras“ von Carnival Cruise Line waren bisher noch nie mit Passagieren unterwegs. So wurde die „Mardi Gras“ im Dezember 2020 abgeliefert und startete erst am Samstag in Port Canaveral (USA) zu ihrer ersten regulären Kreuzfahrt. Die „Iona“ legt in der kommenden Woche in Southampton zum ersten Mal mit Passagieren ab.

## „AIDAnova“ seit 16 Monaten nicht auf Reisen

Weiterhin beschäftigungslos hingegen ist die „AIDAnova“. Sie liegt derzeit vor Teneriffa. Seit 16 Monaten sind keine Urlaubsreisen mit dem 337 Meter langen und 42 breiten Schiff unternommen worden. Das Schwesterschiff „AIDAcosma“ liegt unterdessen am Ausrüstungskai



Sommer, Sonne, Kreuzfahrt: Auf der „Costa Smeralda“ verteilen sich derzeit 3800 Passagiere. Sie reisen unter speziellen Corona-Regeln. Ausgelegt ist das Schiff, das von Meyer Turku gebaut wurde, für 6554 Passagiere. Hotel-Direktor Stefano Ferrari freut sich, dass der Urlaub auf dem Wasser wieder möglich ist. Fotos: Christoph Assies

der Meyer Werft. Es soll im Dezember in die Flotte integriert werden. AIDA Cruises setzt derzeit für die aktuellen Kreuzfahrten in Pandemie-Zeiten auf fünf kleinere Schiffe der Flotte.

Bisher war lediglich ein Schiff der „Helios-Baureihe“ unterwegs. Die italienische Carnival-Marke Costa Crociere setzt bereits seit Mai die 2019 von Meyer Turku abgelieferte „Costa Smeralda“ ein. Auf der klassischen Mittelmeerroute fährt sie wöchentlich von Civitavecchia (Italien) über Savona (Italien), Marseille (Frankreich), Barcelona (Spanien), Palma de Mallorca (Spanien) und Messina (Italien) zurück nach Civitavecchia.

An Bord sind derzeit maximal 3800 Passagiere.

Landausflüge sind aufgrund der Corona-Beschränkungen nicht individuell, sondern in Gruppen mit Reiseleitern in den jeweiligen Häfen möglich. „Kreuzfahrt in der Blase“, nennt das Hotel-Direktor Stefano Ferrari. Der Italiener ist froh, dass er mit seiner Crew wieder für die Passagiere da sein kann, und ist überzeugt: „Die Gäste haben hier einen sicheren und unbeschwerteten Urlaub. Die Buchungen und die Nachfrage zeigen uns, dass die Menschen wieder reisen wollen“, betont Ferrari.

## Test, Temperaturmessung und Maskenpflicht

Vor Beginn der Kreuzfahrt werden alle Gäste per Schnelltest auf das Corona-

virus getestet und kommen bei einem negativen Ergebnis in Kleingruppen an Bord des Schiffes. In allen öffentlichen Bereichen des Kreuzfahrtschiffes gilt eine Maskenpflicht. Lediglich am Tisch, in Pools und in den Kabinen darf die Maske abgenommen werden. Täglich wird die Körpertemperatur an speziell dafür eingerichteten computergesteuerten Terminals gemessen.

Nach dem Sicherheitsprotokoll der Reederei ist für alle Passagiere nach drei Tagen an Bord noch einmal ein Corona-Test verpflichtend. Dabei kommt es vereinzelt vor, dass Gäste positiv getestet werden. „Wir alle müssen in unserem täglichen Leben mit dem Virus rechnen, aber dank unseres Gesundheits-

protokolls sind unsere Kreuzfahrtschiffe einer der am besten kontrollierten Orte“, sagt Costa-Pressesprecherin Hanja Richter im Gespräch mit unserer Redaktion. Die Reederei habe erprobte Verfahren, um mögliche positive Fälle in Zusammenarbeit mit den Behörden zu erkennen und sofort zu behandeln. „So werden die Gäste und ihre direkten Kontaktpersonen zunächst an Bord isoliert und anschließend im nächsten Hafen sicher von Bord gebracht“, erklärt Richter.

## Quarantäne-Hotels entlang der Route

Die Reederei hält der Sprecherin zufolge derzeit in allen Häfen entlang der Route

Kontingente in Quarantäne-Hotels vor, wohin positiv getestete Passagiere gebracht würden. „Es gibt nur sehr vereinzelt positive Fälle, bei denen dann sehr schnell der ständige und engmaschige Kontrollmechanismus greift“, so Richter.

Der Sprecherin zufolge setzt die Reederei für den Neustart, neben drei weiteren Schiffen der Flotte, auch auf die „Costa Smeralda“, „weil sie eben auch unser neuestes und umweltfreundlichstes Schiff in der Flotte ist“, so Richter. Schritt für Schritt sei im Rahmen der Möglichkeiten eine Steigerung der Passagierkapazität und auch der Betrieb weiterer Schiffe der Costa-Flotte auf weiteren Routen geplant, so die Sprecherin.

## Einbruch in Heede: 25 000 Euro Schaden

**HEEDE** Kiloweise Metall und diverse Werkzeuge haben Einbrecher aus einer Firma an der Straße „Am Hassel“ in Heede gestohlen. Die Polizei beziffert den Gesamtschaden auf 25 000 Euro.

Wie die Beamten am Wochenende weiter mitteilten, ereignete sich die Tat in der Nacht zum vergangenen Donnerstag. Die Einbrecher, die unerkannt entkamen, beschädigten ein Fenster einer Werkhalle und verschafften sich so Zugang zu den Räumen, die sie anschließend durchsuchten. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei in Papenburg unter der Rufnummer 04961 9260 zu melden. *pm*

## ZEITREISE

## Vor 50 Jahren: Sportstadion eingeweiht

**DEBSUM** 2. August 1971: Zur Einweihung des neuen Sportstadions für den SV Grün-Weiß hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden. Für die Grün-Weißen ging mit der Eröffnung ein langgehegter Wunsch in Erfüllung, zahlreiche freie Stunden hatten sie mit der Errichtung der schmucken Anlage verbracht. Kreis-sportbund-Ehrenvorsitzender Konrad Severing lobte die Dersumer für ihre Initiative. Aus einer Wüste hätten sie in kurzer Zeit einen der besten Plätze im Kreis Aschendorf-Hümmling geschaffen. *döj*

## Einbruchsversuch in Reihenhaus

**WERLTE** Auf 1000 Euro beziffert die Polizei den Schaden nach einem Einbruchsversuch in ein Reihenhaus in Werlte. Den Beamten zufolge wollten der oder die Täter, die unerkannt entkamen, zwischen dem 21. und 31. Juli in das Gebäude am Hümmlinger Weg eindringen. Sie beschädigten die Tür, gelangten jedoch nicht ins Haus. Hinweise an die Polizei in Sögel unter Tel. 05952 93450. *pm*

## Einbrecher stehlen Elektrowerkzeuge

**LATHEN** Aus einem Wohnhaus an der Bahnhofstraße in Lathen haben Einbrecher Elektrowerkzeuge gestohlen. Wie die Polizei mitteilt, drangen der oder die Täter zwischen Freitag und Samstag durch ein Kellerfenster ein. Der Schaden beträgt den Beamten zufolge mehrere Hundert Euro. Zeugenhinweise an die Polizei unter Tel. 05933924570. *pm*

## KEB

## HEUTE

**Aschendorf**  
**AK-Perspektiven im Sozialen Kaufhaus**, 18.30 Uhr, Amandushaus.



Den Werlte-Gutschein bekamen zum Dank (von links) Holger Bendzko, Stefan Plaggenborg und Wilhelm Kröger von Maria Röwe überreicht. Foto: Birgit Brinker

## 110-mal angezapft

Treue Blutspender in Werlte geehrt

**WERLTE** Beim jüngsten Blutspendetermin in Werlte sind besonders treue Blutspender geehrt worden.

Da die Katholische Frauengemeinschaft (KFD), die die Termine organisiert, die Spender coronabedingt derzeit nicht wie gewohnt vor Ort bewirten darf, erhalten alle Blutspender einen Werlte-Gutschein im Wert von 5 Euro. Die Spendejubilare werden mit einem zusätzlichen Gutschein belohnt. Für

110 Blutspenden dankte Maria Röwe im Namen der KFD Wilhelm Kröger. Ebenfalls geehrt wurden Holger Bendzko (für 75 Blutspenden) und Stefan Plaggenborg für 60. Darüber hinaus wurde Kerstin Breer gewürdigt, die sich bislang 50-mal anzapfen ließ.

Die nächste Möglichkeit zum Blutspenden findet in Werlte mit einem Sondertermin am Dienstag, 31. August, statt. *bb*

## Nach 15 Jahren unter neuer Führung

Wechsel an der Spitze der Feuerwehr Werlte / Änderung auch in Lorup

**WERLTE** Die Feuerwehr in Werlte hat nach 15 Jahren eine neue Führung. Auch in Lorup hat der Ortsbrandmeister sein Amt abgegeben.

In Werlte heißt der neue Ortsbrandmeister der Feuerwehr Werner Flatken. Als stellvertretende Ortsbrandmeister werden ihm Kai-Uwe Günther und Mathias Klahsen zur Seite stehen. Auf der Samtgemeinderatssitzung übergab Samtgemeindebürgermeister Ludger Kewe den zuvor von der Wehr gewählten Männern ihre Urkunden und dankte für den Einsatz.

Ortsbrandmeister Josef Röben und sein Stellvertreter Burkhard Thele hatten zuvor mitgeteilt, dass sie nach 15 und 14 Jahren an der Spitze ihre Ämter weitergeben möchten. Eine standesgemäße Verabschiedung werde noch folgen, so Kewe,



Die neuen Verantwortlichen der Feuerwehr erhielten ihre Urkunden und Blumen (von links): Werner Stürmeyer, Mathias Klahsen, Josef Röben, Werner Flatken, Burkhard Thele, Kai-Uwe Günther, Ludger Kewe und Wilhelm Korte. Foto: Mirco Moormann

der auch den scheidenden Führungskräften der Feuerwehr dankte.

Auch ein neuer Gemeindebrandmeister wurde auf der Sitzung berufen. Das Amt wird Wilhelm Korte aus Lorup weiter ausfüllen. Er ist, so teilte es Kewe mit, erneut mit Wirkung vom 1. August 2021 für die Dauer von sechs Jahren unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Gemeindebrandmeister der Freiwilligen Feuer-

wehren der Samtgemeinde Werlte ernannt.

Auch in der Feuerwehr in Lorup dreht sich das Personalkarussell. Ortsbrandmeister Heinz Wilmes legt sein Amt mit sofortiger Wirkung nieder, wie Kewe berichtete. Seinem Antrag entsprach der Rat, und nahm dafür einen weiteren Feuerwehrmann in die Pflicht: Der bisherige stellvertretende Ortsbrandmeister Johannes Munk übernimmt bis zur

Wahl des neuen Ortsbrandmeisters die Aufgaben von Wilmes. Er leitet somit die Freiwillige Ortsfeuerwehr Lorup als stellvertretender Ortsbrandmeister.

Da die Aufgaben vielfältig sind und für Ersatz im Vertretungsfalle gesorgt werden muss, wird Munk ab sofort durch den Kameraden Johannes Rohjans in seiner Tätigkeit unterstützt. Dies beschloss der Samtgemeinderat einstimmig. *mmo*